

mit Leib und Seele an.“ . . . Und sie wollten auch gesetzlich zusammengehören. Aber Kaiser Franz Joseph, der Vater Rudolfs, hätte nie seine Einwilligung zur Scheidung — Rudolf war mit Prinzessin Stephanie verheiratet — gegeben. In dem katholischen Österreich war an eine Trennung der Ehe nicht zu denken.

So fuhren die beiden Liebenden heimlich nach dem Jagdschloss Mayerling. Zum erstenmal in ihrem Leben verbrachten sie die Nacht zusammen. Als der Morgen kam, schrieb die überglückliche Frau die Zeilen:



Napoleon Bonaparte
und Josephine Beauharnais

„Wir gehen beide selig in das Ungewisse.“ . . . Und am 31. Januar 1889 fand man sie beide blutüberströmt. Sie retteten ihr Liebesglück in den Tod.



Goethe und Frau von Stein